

Die Volkshochschulen: Bildung in öffentlicher Verantwortung

Volkshochschulen sind offen für alle Menschen. Unabhängig von Herkunft, Bildungsstand oder Weltanschauung treffen dort Menschen aufeinander, um miteinander und voneinander zu lernen. Die 858 Volkshochschulen in Deutschland sind als kommunale Weiterbildungszentren Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge und setzen mit ihrem breiten Programmangebot das Prinzip des Lebensbegleitenden Lernens praktisch um.

Volkshochschulen sind ...

- überparteilich und nicht konfessionsgebunden,
- kostengünstig, niedrighschwellig, nicht gewinnorientiert
- offen für alle,
- flächendeckend präsent und wohnortnah bei den Menschen,
- qualitätsgeprüft, kompetent und innovationsfreudig,
- zentrale Partner der Kommune.



Integrations- und Berufssprachkurse an Volkshochschulen

Integration ist eine der zentralen Aufgaben der Volkshochschulen. Sie sind der größte Anbieter von Integrations- und Berufssprachkursen in der Bundesrepublik und damit ein wichtiger Partner der Umsetzung der Integrationsbemühungen des Bundes. 45% der Integrationskurse und ein erheblicher Teil der Erstorientierungskurse werden an Volkshochschulen umgesetzt.

Das Portfolio ist aber bei weitem nicht auf den Spracherwerb beschränkt. Volkshochschulen bündeln jahrzehntelange Erfahrung in den Bereichen Beratung, Instrumente zur Selbstreflexion, Berufsorientierung und weiterführende Angebote entlang der Bildungskette bis hin zum Beruf.



Der Fachbereich bietet:

mehr als
980.000 Belegungen
mehr als
60.000 Kurse
mehr als
6.100.000 Unterrichtsstunden

DIE (2022), Volkshochschul-Statistik für das Jahr 2019

Das Angebot der Volkshochschulen: ganzheitliche Integration von Anfang an

Volkshochschulen bieten einerseits Integration- und Berufssprachkurse an. Sie verstehen sich aber auch als Weiterbildungseinrichtungen, die Zugewanderten und Geflüchteten ganzheitliche Integration von Anfang an ermöglichen:

Die vhs sind Partner für die Erstorientierung. Integration von Anfang an bedeutet: Sprachförderung bereits in den Herkunftsländern vor der Einreise in die Bundesrepublik zu ermöglichen.

In Deutschland bieten viele Volkshochschulen Erstorientierungskurse für Asylsuchende mit unklarer Bleibeperspektive an und erleichtern so die ersten Integrationsschritte.

Volkshochschulen bieten Sprachkursangebote von der Alphabetisierung für schriftunkundige Menschen über allgemeine Integrations- und Berufssprachkurse, Spezialkurse, bis hin zu C1- und C2-Kursen, die Teilnehmende sprachlich auf die Universität vorbereiten.

Volkshochschulen vermitteln Sprachkompetenzen online über das vhs-Lernportal – die Plattform der Volkshochschulen für Grundbildung und Sprachförderung, auf der Lernende im Kurs und eigenständig außerhalb des Unterrichts systematisch Deutsch lernen. Das vhs-Lernportal ist vom BAMF als kurstragendes, LMS-basiertes Lehrwerk für Integrationskurse anerkannt, es wird inzwischen von mehr als 1,4 Mio. Lernenden genutzt.

Volkshochschulen unterstützen mit vielfältigen Beratungsangeboten in der Erstorientierung, bei Bildungs- und Sprachlernberatung und bei vielen anderen Anliegen, die entscheidend sind für einen Zugang zur Gesellschaft.

Volkshochschulen fördern individuelle Bildungsketten, Integrations- und Berufssprachkurse sind eingebettet in ein Angebotsspektrum, das von Grundbildungsangeboten für den Erwerb elementarer Rechenkenntnisse und Digitalkompetenzen über das Nachholen von Schulabschlüssen bis zu zertifizierten Teilqualifizierungen reicht. Darüber hinaus bieten Volkshochschulen – ohne Trägerwechsel – ein umfangreiches Angebot kultureller, politischer und gesundheitsorientierter Bildungsangebote, die gesellschaftliche Teilhabe und Zusammenhalt fördern.

Verbindungen zur beruflichen Weiterbildung finden sich auch in angrenzenden Programmbereichen wie dem → Grundbildungsbereich und den → Angeboten der beruflichen Bildung.

Forderungen der Volkshochschulen für Integration mit Zukunft

Mit den Integrations- und Berufssprachkursen hat der Bund ein zentral gelenktes Kurssystem für die sprachliche und berufliche Integration von Zugewanderten geschaffen. Die zunehmende Vielfalt von Bildungsbiografien und Lernvoraussetzungen der Teilnehmenden stellt höchste Ansprüche an die Qualifikation der Lehrkräfte, deren Tätigkeit angemessen vergütet und sozial abgesichert werden muss. Aktuell steht das Gesamtprogramm Sprache vor erheblichen Herausforderungen, die durch das geplante Chancenaufenthaltsgesetz noch wachsen werden.



Der DVV tritt ein für eine Reform im Gesamtprogramm Sprache und fordert:

- **den effizienten Einsatz der Haushaltsmittel,**
- **die Flexibilisierung und Stärkung der lokalen Verantwortung,**
- **die Stärkung der Digitalisierung und**
- **einen umfassenden Bürokratieabbau.**

Quellen

- *Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.: Sprachliche und berufliche Integration zukunftsfähig gestalten. Forderungen der Volkshochschulen zum Gesamtprogramm Sprache des BAMF. Bonn 2023. Online abrufbar: https://www.volkshochschule.de/bildungspolitik/teilhabe_und_integration/integrations-und-berufssprachkurse.php*
- *Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.: Dringender Reformbedarf des Gesamtprogramms Sprache des Bundes. Bonn 2022. Online abrufbar: https://www.volkshochschule.de/bildungspolitik/teilhabe_und_integration/integrations-und-berufssprachkurse.php.media/32854/DVV-Fachpapier_Reform-des-Gesamtprogramms-Sprache_final.pdf*
- *Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.: Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung, Bonn 2019.*
- *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung: Volkshochschul-Statistik. Bonn 2022. Online abrufbar: <https://www.die-bonn.de/weiterbildung/statistik/vhs-statistik>*

Impressum:

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.
Königswinterer Straße 552 b
53227 Bonn

Stand: 02/2023